



Leitbild

Leitidee

Die fragmentarische Heterogenität und Widersprüchlichkeit des bestehenden Kontexts ist Inspirationsquelle und Ausgangslage für ein vielschichtiges, kontrastreiches neues Stadtquartier. Ziel ist ein pulsierendes, gemischtes Quartier, dessen starke Verdichtung Absicht und Abbild eines voluminösen Programms zugleich ist.

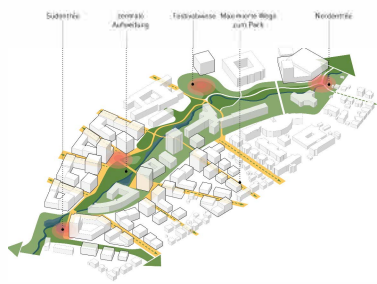
Herzstück des neuen Stadtquartiers wird das neue Quartierszentrum im mittleren Parkbereich, das von einer neuen urbanen Struktur gerahmt wird, die mit dem Polizeihochhaus ein räumliches Spannungsfeld eingeht. Die neue Stadtkante tritt hier zurück und schafft damit Platz für eine grüne Mitte, die mit einer urbanen Mischung aus Wohnen und Arbeiten sowie öffentlichen Erdgeschosses neues Leben in den Park am Mühlbach bringt.

Insgesamt entsteht durch die Vermittlung zwischen den bestehenden Maßstäben und behutsame Höhenstaffelungen der Gebäude ein vielschichtiges und kraftvolles neues Stadtquartier.

Ziel ist das „Smarte Quartier“, das neben einem innovativen Mobilitätskonzept eine effiziente Energieversorgung auf Basis erneuerbarer Energien und einen Ressourcen schonenden Umgang mit Baumaterialien beinhaltet und dessen grüne Architektur ein ökologisches Aushängeschild mit Vorbildcharakter wird.

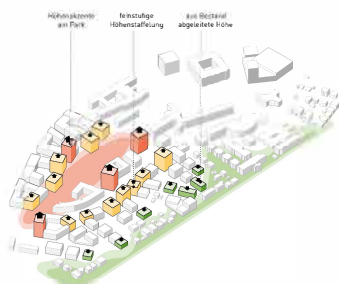


In der Grüne Mitte Richtung Norden geschaut



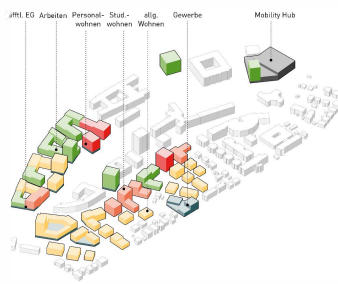
Räumliches Grundgerüst

Das räumliche Grundgerüst des neuen Quartiers besteht aus gestärkten Achsen in Nord-Süd-Richtung und maximierten Ost-West-Verbindungen. Herzstück des neuen Stadtquartiers wird das neue Quartierszentrum im mittleren Parkbereich, dem von einer neuen urbanen Struktur gerahmt wird, die mit dem Polizeihochhaus ein räumliches Spannungsfeld eingeht. Zwischen der Derendinger- und Konrad-Adenauer-Straße spannen sich fünf neue Baufelder. Sie sind durch Wohnwege erschlossen, die allesamt zum Park führen und damit das Quartier einfach und bestmöglich vernetzen.



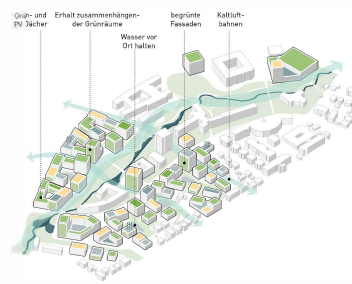
Höhenstaffelung und Konturierung

Die Maßstäblichkeit der zwei- bis dreigeschossigen Bebauung an der Derendinger Straße wird aufgegriffen und als offene Blockrandbebauung fortgeschrieben. Dabei staffeln sich die neuen Gebäude bis zur Konrad-Adenauer-Straßenaußenkante höher, um dort mit dem bestehenden Polizeihochhaus und den neuen Höhenakzenten im Park in einen Dialog zu treten. Die hybride Bebauungsstruktur im Westen ist geschlossener, öffnet sich aber durch Freistellung einzelner Hochpunkte zum Park.



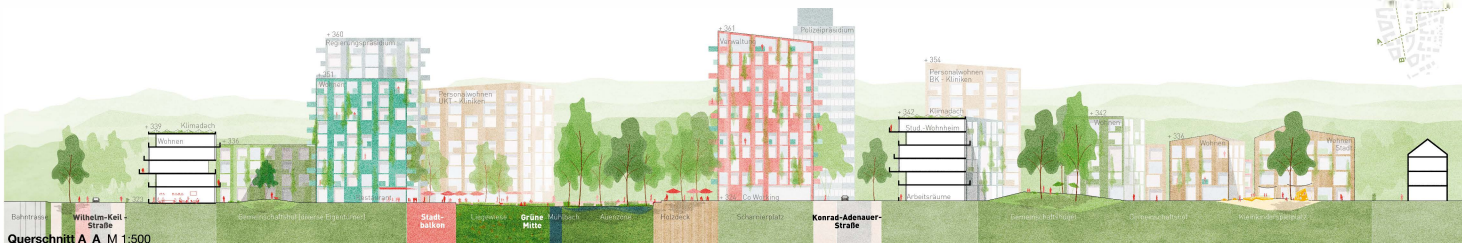
Urbane Mischung

Ziel ist es, das geforderte Programm möglichst urban und vielfältig zu mischen. Im Osten mischen sich verschiedene Wohnformen, punktuelle gewerbliche Nutzungen und Bürogebäude feinkörnig. Im Park soll eine bunte Mischung verschiedener Formen des Wohnens, Arbeitens und der Freizeitnutzung den Grünraum in eine belebte grüne Quartiersmitte verwandeln.



Ökologisches Quartier

Die offene Bauweise und relative hohe Geschossigkeit minimierende Neuversiegelung und erhalten zusammenhängende Grünräume, die einen hohen klimaökologischen Wert haben. Konsequenz begrünzte Fassaden und Dächer sollensich darüber hinaus stadtklimatisch positiv auswirken und für Tübingen ein ökologisches Aushängeschild mit Vorbildcharakter werden.



Querschnitt A-A M 1:500

